

Informationen und Dokumentationen für Tierärzte**Polyzystische Nieren bei Perserkatzen und Maine Coons
und anderen Rassekatzen****Einleitung**

Insbesondere bei Perserkatzen treten Nierenzysten in gewissen Rasselinien mit einer Häufigkeit von fünfzig und mehr Prozent auf. Bei dieser Erkrankung werden Teile normal ausdifferenzierten Nierengewebes durch eine oder mehrere Zysten verdrängt. Zysten entstehen in vorbestehenden - jedoch blind endenden - Nephronen und Sammelröhrchen. Meist sind gleichzeitig beide Nieren betroffen. Heute gilt ein autosomal dominanter Erbgang als gesichert.

Klinische Zeichen

Nierenzysten bleiben klinisch solange inapparent, bis Grösse und Anzahl ein Nierenversagen oder, weniger häufig, eine Bauchumfangsvermehrung provozieren. Als Zufallsbefund werden manchmal höckrige Nieren palpirt.

Nierenzysten verursachen in der Regel keine Dolenz. Nur wenn Zysten sekundär infiziert werden kann eine rasche Überdehnung der Nierenkapsel zu Schmerz führen.

Sonographische Zeichen

Nierenzysten werden bei den betroffenen Rassen häufig als Zufallsbefund während einer abdominalen Sonographie entdeckt. Sie erweisen sich als rundliche bis ovoide Gebilde unterschiedlicher Grösse, dünnwandig und scharf begrenzt. Der Inhalt ist anechoisch. Charakteristisch sind Schallverstärkung distal der Zyste und eine hell leuchtende, konkave, distale Zystenwand. Zysten kommen sowohl in der Nierenrinde wie im Nierenmark vor.

Therapie

Nierenzysten sind insbesondere im juvenilen Alter nicht lebensbedrohend. Eine Therapie bzw. Prophylaxe richtet sich allenfalls gegen eine mögliche aber eher seltene Sekundärinfektion (Sepsis). Zeichen eines Nierenversagens treten meist ab dem 3. Lebensjahr auf. Diese erfordern eine symptomatische Therapie (Nierendiät, Infusionen usw.). Eine Spontanremission der Zysten ist nicht bekannt. Zysten können perkutan unter Ultraschallkontrolle punktiert und entleert werden. Damit kann die Kompression auf gesundes Nierengewebe vorübergehend eliminiert werden. Dieses Prozedere verhindert allerdings nicht, dass sich die Hohlräume wieder füllen. Bei Nieren mit vielen kleinen Zysten ist dieses Vorgehen wenig effizient.

Zuchthygiene

In Einvernahme mit den betroffenen Rassezuchtverbänden in der Schweiz werden seit Herbst 1998 sonographische Vorsorgeuntersuchungen angeboten. Es wird empfohlen, Katzen erst im Alter ab zwölf Monaten untersuchen zu lassen, da bei Welpen die Gefahr besteht, dass kleine Zysten übersehen werden. Auf Grund des autosomal dominanten Erbganges ist bei einem Zuchtausschluss von sonographisch positiven Tieren theoretisch schon nach wenigen Jahren mit einer Elimination der Krankheit zu rechnen. Es liegt allerdings in der Kompetenz der Zuchtverbände (und nicht in derjenigen der Tierärzte), die Zuchtziele zu definieren.

Die sonographische Vorsorgeabklärung

Von der Röntgenabteilung der Universität Zürich wurde ein Untersuchungsprotokoll erstellt. Da sich sonographische Untersuchungen ungleich der Abklärung auf HD, betreffend Technik nicht endgültig nachprüfen lassen, sind für die Vorsorgeabklärungen, in Einvernahme beider Universitäten, u.a. folgende auf bildgebende Verfahren spezialisierte Tierärzte befugt:

- PD Dr. M. Flückiger, Tierspital, 8057 Zürich
- Dr. L. Gaschen, z. Zt Novartis, Basel
Dr. U. Geissbühler, Tierspital , 3012 Bern und Animal Kleintierpraxis, 3930 Visp
- Dr. B. Kaser - Hotz, Tierspital, 8057 Zürich
- PD Dr. J. Lang, Tierspital, 3012 Bern und Tierärztliches Überweisungszentrum, 4456 Tenniken
- Dr. Martin Philipp, Tierspital, 8057 Zürich, Kleintierpraxis Laupeneck, 3008 Bern
- Dr. V. Schmid - Freléchoz, Tierspital, 3012 Bern und tierärztliche Praxis, 1066 Epalinges
- Dr. R. Vögtli, Pfeffingerstrasse 41, 4053 Basel

Allgemeine Informationen

- Die Untersuchungskosten belaufen sich auf Fr. 70.- (inkl. administrativer Aufwand).
- Benötigt wird der Abstammungsausweis.
- Der Untersuchungsbericht wird im Original direkt dem Besitzer überreicht.
- Kopien der Untersuchungsergebnisse werden an den beiden kantonalen Tierspitälern archiviert.
- **U.a. wird die Vorsorgeuntersuchung zurzeit jeweils dienstags und freitags in der Kleintierpraxis Laupeneck (Dr. M. Philipp) durchgeführt.**